

## „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“ Stolpersteine in Madrid



<https://memoriahistorica.org.es/trianguloazul/proyectos/stolpersteine/>

Auf dem Bild sind neun Stolpersteine, auf denen steht:

1. „Aquí vivió  
Enrique Calcerrada Guijarro  
Nacido 1918  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Trier  
Deportado 1941  
Mauthausen  
Gusen  
Libertado“
2. „Aquí vivió  
Andrés Farinas Adsudar  
Nacido 1919  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Fallingbostel  
Deportado 1941  
Mauthausen  
Asesinado 17.10.1941  
Gusen“

<sup>1</sup> <https://memoriahistorica.org.es/wp-content/uploads/2020/05/Mosaico-Stolpersteine-Madrid-2.jpg>. Para más información: [trianguloazul.armh@gmail.com](mailto:trianguloazul.armh@gmail.com)

3. „Aquí vivió  
Pedro Díaz Clemente  
Nacido 1904  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Fallingbostel  
Deportado 1941  
Mauthausen  
Asesinado 18.12.1941  
Hartheim“
4. „Aquí vivió  
José Bello Sánchez  
Nacido 1915  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Fallingbostel  
Deportado 1940  
Mauthausen  
Libertado“
5. „Aquí vivió  
Antonio Zurita Mayo  
Nacido 1918  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Fallingbostel  
Deportado 1941  
Mauthausen  
Gusen  
Libertado“
6. „Aquí vivió  
Eufemio García García  
Nacido 1891  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Fallingbostel  
Deportado 1940  
Mauthausen  
Asesinado 19.12.1941  
Hartheim“
7. „Aquí vivió  
Eusebio Gonzáles Montealegre  
Nacido 1914  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Vesoul

Deportado 1941  
Mauthausen  
Libertado“

8. „Aquí vivió  
Gregorio Rebollo García  
Nacido 1903  
StaLag Estrasburgo  
Mauthausen  
Asesinado 29.6.1942  
Gusen“
9. „Aquí vivió  
Melchor Antuñano Montalvo  
1907  
Exiliado 1939  
Internado StaLag Sagan  
Mauthausen  
Asesinado 19.12.1941  
Gusen“

Neun Spanier, alle deportiert ins Konzentrationslager Mauthausen:

- Enrique Calcerrada Guijarro
- Andrés Farinas Adsudar
- Pedro Díaz Clemente
- José Bello Sánchez
- Antonio Zurita Mayo
- Eufemio García García
- Eusebio Gonzáles Montealegre
- Gregorio Rebollo García
- Melchor Antuñano Montalvo

Ob sich von Deutschland aus etwas zu ihnen finden läßt?

Ja, es gibt viele Dokumente zu Spaniern in „Konzentrationslagern“. Was benutzen wir eigentlich für Wörter? Wer benutzte das Wort „Konzentrationslager“ – und wofür? Abgekürzt wird dieses entsetzliche Wort „KZ“ oder „KL“.

Viele Dokumente haben mich stark beeindruckt, aus sehr verschiedenen Gründen. Eines, das sich mir tief in die Seele eingebrannt hat, ist das folgende zu

### **José Bello Sánchez:**

„Deutsches Rotes Kreuz  
Präsidium  
Führungsstab  
Neue Anschrift: Ettal/ Obb.  
Tel.: Sammelnummer 66 54 61

Nachruf: 66 06 56, 66 07 70  
Postscheckkonto: Berlin 60 70  
Telegrammanschrift: Deu<sup>2</sup>

Aktz. VII/3e 4/ Bg.

den 4. April 1944

(bei Beantwortung unbedingt anzugeben)

An den  
Herrn Kommandanten des  
Konzentrationslagers in  
Mauthausen / Oberdonau

[Stempel: „Abteilung II. Eingang: - 10. APR 1944. Tgb.Nr.: (Handzeichen)“]

Betr.: Spanischen Staatsangehörigen José  
Bello Sanchez, Gef.-Nr. 4301.

Auf Grund einer hier vorliegenden Anfrage aus dem Ausland bittet das Deutsche Rote Kreuz **höflichst** um Mitteilung, ob sich der Obengenannte im dortigen Lager befindet und wie sein **Gesundheitszustand** ist.

Neue Anschrift: Ettal/Obb. (1)  
BOMBA-SW 41, den  
EINGANGSSTAMP  
Fernruf: Sammelnummer 66 54 61  
Nachruf: 66 06 56, 66 07 11  
Postscheckkonto: Berlin 60 70  
Telegrammanschrift: Deu

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Präsidium  
Führungsstab

VII/3e 4/ Bg.  
(Bei Beantwortung unbedingt anzugeben)

den 4. April 1944

An den  
Herrn Kommandanten des  
Konzentrationslagers in  
M a u t h a u s e n / O b e r d o n a u

Abteilung II  
Eingang: 10 APR 1944  
Tgb. Nr. 2

Betr.: Spanischen Staatsangehörigen José  
B e l l o S a n c h e z , G e f . - N r . 4 3 0 1 .

Auf Grund einer hier vorliegenden Anfrage aus dem Ausland bittet das Deutsche Rote Kreuz höflichst um Mitteilung, ob sich der Obengenannte im dortigen Lager befindet und wie sein Gesundheitszustand ist.

Mit bestem Dank im voraus und

Heil Hitler!  
Der Chef des Amtes Auslandsdienst.  
i. A. *Freund*

Konzentrationslager Mauthausen  
KOMMANDANTUR

Eingang: 10. April 1944

C 0764

GARDEN  
ON FEB 1949

<sup>2</sup> Das komplette „Deutschrotkreuz“ kann man auf diesem Dokument nicht lesen.

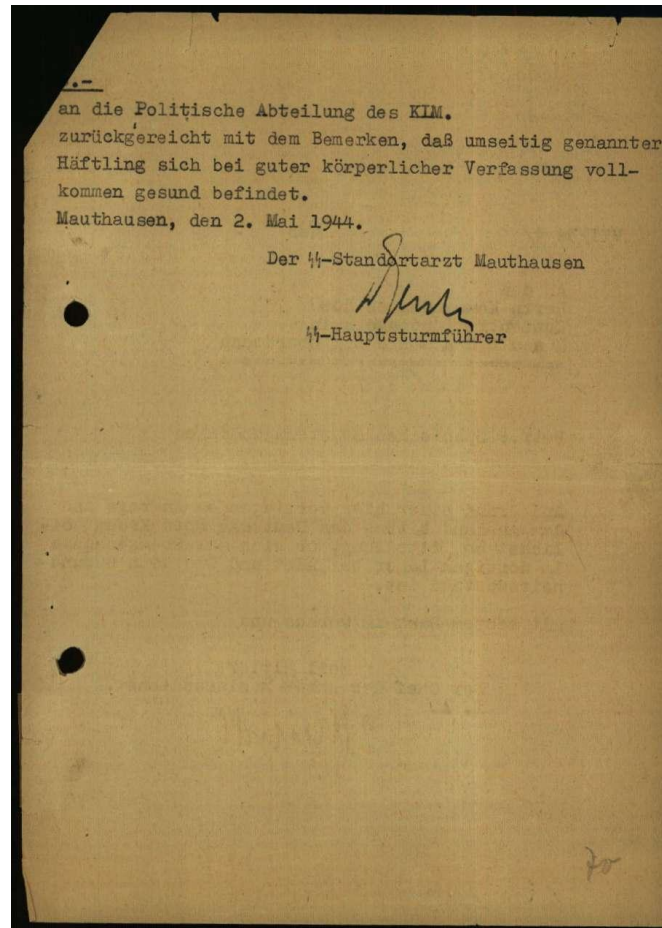
<sup>3</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1351681/?p=1&s=Jos%C3%A9%20Bello%20S%C3%A1nchez&doc\\_id=1351687](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1351681/?p=1&s=Jos%C3%A9%20Bello%20S%C3%A1nchez&doc_id=1351687)

Mit bestem Gruß im voraus und

**Heil Hitler!**

Der Chef des Amtes Auslandsdienst.  
i.A. (Unterschrift)“

Rückseite:

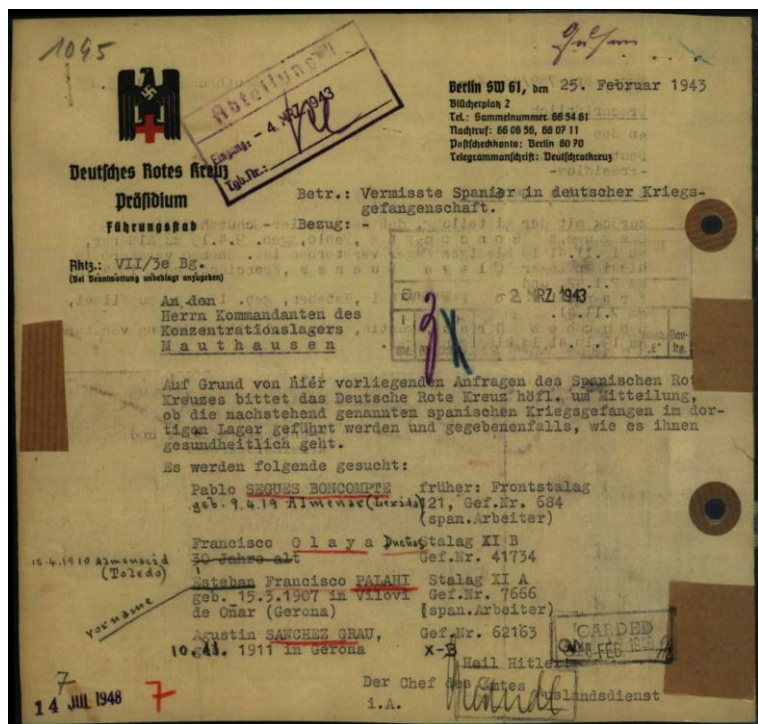


„an die **Politische Abteilung des KLM**<sup>4</sup>.  
zurückgereicht mit dem Bemerken, daß umseitig genannter Häftling sich bei guter  
körperlicher Verfassung vollkommen gesund befindet.  
Mauthausen, den 2. Mai 1944.

Der **SS-Standortarzt** Mauthausen  
(Unterschrift)  
SS-Hauptsturmführer“

<sup>4</sup> Wenn man „Konzentrationslager“ „KL“ abkürzt, kann man das Konzentrationslager in Mauthausen/  
Oberdonau auch „KLM“ abkürzen.

Solche Anfragen waren keine Seltenheit; so läßt sich die Telegrammanschrift „**Deutschrotkreuz**“ auf diesem Dokument vollständig lesen – damals noch nicht mit „Neue Anschrift: Ettal/ Obb.“:



„Deutsches Rotes Kreuz  
Präsidium  
Führungsstab  
Berlin SW 61, den 25. Februar 1943  
Blücherplatz 2  
Tel.: Sammelnummer 66 54 61  
Nachruf: 66 06 56, 66 07 70  
Postscheckkonto: Berlin 60 70  
Telegrammanschrift: Deutschrotkreuz  
[Stempel: „Abteilung II. Eingang: -4. MRZ 1943. Tgb.Nr.: (Handzeichen)“]<sup>6</sup>

Betr.: **vermisste Spanier in deutscher Kriegsgefangenschaft.**  
Bezug: -  
**Akz.: VII/3e Bg.**  
(bei Beantwortung unbedingt angeben)

An den  
Herrn Kommandanten des  
Konzentrationslagers  
Mauthausen

<sup>5</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305658](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305658)

<sup>6</sup> Ein anderer Eingangsstempel vom „2. MZR 1943“ ist ansonsten unleserlich.



Auf Grund der hier vorliegenden Anfragen des Spanischen Roten Kreuzes bittet das Deutsche Rote Kreuz **höfl.** um Mitteilung, ob die nachstehend genannten spanischen **Kriegsgefangenen** im dortigen Lager geführt werden und gegebenenfalls, wie es ihnen gesundheitlich geht.

Es werden folgende **gesucht**:

Pablo SEGUES BONCOMPTE	früher: Frontstalag 121, Gef.Nr. 684 (span. Arbeiter)
Francisco OLAYA	Stalag XI B Gef.Nr. 41734
Esteban Francisco PALAHI geb. 15.3.1907 in Vilovi de Oñar (Gerona)	Stalag XI A Gef.Nr. 7666 (span. Arbeiter)
Augustin SANCHEZ GRAU, geb. 1911 in Gerona	Gef.Nr. 62163 X-B

**Heil Hitler!**

Der Chef des Amtes Auslandsdienst  
i.A. (Unterschrift)<sup>7</sup>

Und daß sich nicht jeder spanische Kriegsgefangenen im KZ Mauthausen „bei guter körperlicher Verfassung vollkommen gesund befindet“, ist dem „Deutsches Rotes Kreuz“ mit seinem „höflichst“ und seinem „Heil Hitler“ 1943 auch bewußt:

Berlin SW 61, den 2.9.43  
Blücherplatz 2  
Fernruf: Sammelnummer 66 54 61  
Nachruf: 66 06 56, 66 07 11  
Postschickkonto: Berlin 60 70  
Telegraphenämter: Deutsches Rotes Kreuz

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Präsidium  
Führungsstab

Aktz.: VII/3e  
(Bei Beantwortung unbedingt eingeben)

10 SEP 1943

An den Herrn Kommandanten des Konzentrationslagers Mauthausen / Oberdonau

Betr.: Übersendung von Sterbeurkunden für die spanischen Staatsangehörigen:

**Abteilung**

11. SEP 1943

Tph.Nr.:

Das Deutsche Rote Kreuz bittet auf Wunsch des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf im Namen der Angehörigen um Übersendung einer Sterbeurkunde mit Angabe der Todesursache für die obengenannten im Kl. Mauthausen verstorbenen Spanier.

Sollten sich unter dem Nachlass der Verstorbenen etwa Papiere oder ähnliches befunden haben, wird höflichst um deren Hergabe zwecks Zustellung an die betreffenden Hinterbliebenen gebeten.

Bei dieser Gelegenheit bittet das Deutsche Rote Kreuz noch um Mitteilung, ob es wünschenswert wäre, dass die Anfertigung von

*Künie*  
*Hinterbliebenen*  
*schöpf.*  
*Ja.*  
*Mateu Tomas an Hermann Müller, Mauthausen*  
*Mercadal Orfila an Hermann Müller, Mauthausen*  
*Perez Galindo an Hermann Müller, Mauthausen*  
b. wenden!

<sup>7</sup> Abschrift ohne die Eintragungen des Internationalen Suchdienstes in Bad Arolsen

<sup>8</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305661](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305661)

„Deutsches Rotes Kreuz

Präsidium

Führungsstab

Berlin SW 61, den 2.9.43.

Blücherplatz 2

Tel.: Sammelnummer 66 54 61

Nachruf: 66 06 56, 66 07 70

Postscheckkonto: Berlin 60 70

Telegrammanschrift: Deutschrotkreuz

[Stempel: „Konzentrationslager Mauthausen. Kommandantur. Eingang: 10. SEP. 1943.“]<sup>9</sup>

Akz.: VII/3e Bg.

(bei Beantwortung unbedingt angeben)

An den

Herrn Kommandanten des

Konzentrationslagers

Mauthausen/ Oberdonau

Betr.:       Übersendung von Sterbeurkunden für die spanischen Staatsangehörigen:  
              BELTRAN MATEU Tomas, geb. 30.1.04 in Barcelona, verst. am 13.6.42;  
              MERCADAL ORFILA Jaime, geb. 19.10.12 in Alayor, verst. am 13.10.42;  
              PEREZ GALINDO Antonio, geb. 17.3.11 in Velez, verst. am 1.3.43.

[Stempel: „Abteilung II. Eingang: -11. SEP. 1943. Tgb.Nr.: (Handzeichen)“]

Das Deutsche Rote Kreuz bittet auf Wunsch des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf im Namen der Angehörigen um Übersendung einer Sterbeurkunde mit Angabe der Todesursache für die im obengenannten KL. Mauthausen verstorbenen Spanier.

Sollten sich unter dem Nachlass der Verstorbenen etwa Papiere oder ähnliches befunden haben, wird höflichst um deren Hergabe zwecks Zustellung an die betreffenden Hinterbliebenen gebeten.

Bei dieser Gelegenheit bittet das Deutsche Rote Kreuz noch um Mitteilung, ob es wünschenswert wäre, dass die Anfertigung von

b. wenden!<sup>10</sup>“

(Fortsetzung mit der Rückseite:)

„[Stempel „632968 18. SEPT. 1943“]

weiteren Sterbeurkunden direkt vom Standesamt Mauthausen II angefordert wird.

Besten Dank für die Bemühungen und

Heil Hitler!

Der Chef des Amtes Auslandsdienst

i.A.

(Unterschrift)“

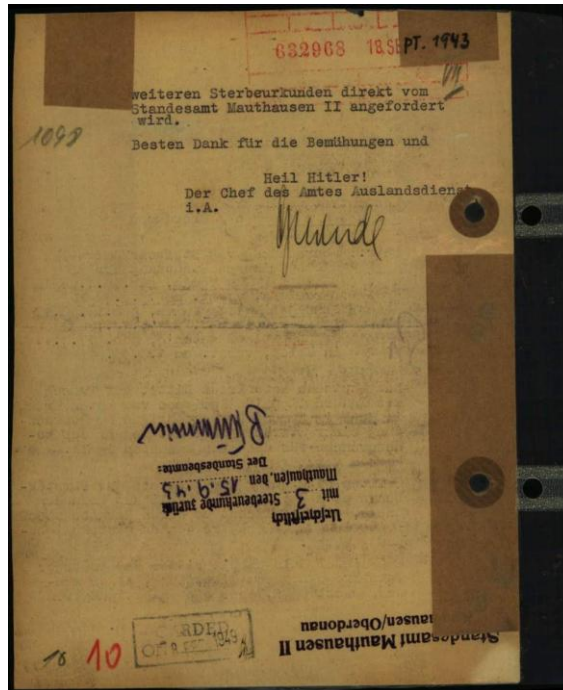
<sup>9</sup> Es steht noch viel mehr auf diesem Stempel; hoffentlich kann ich ihn irgendwo einmal ganz lesen.

<sup>10</sup> Handschriftliche Anmerkungen, die ich leider nicht lesen kann bis auf „an akuter Herzschwäche“. Unten links die Formularnummer „C 0764“.



Die Rückseite ist auf einem Briefbogen geschrieben, auf dem „Standesamt Mauthausen II. Mauthausen/ Oberdonau“ steht und der folgenden Stempel trägt:

„Urschriftlich mit 3 Sterbeurkunde zurück  
Mauthausen, den 15.9.43  
Der Standesbeamte:  
(Unterschrift)“



11

Und auch über die „Todesursachen“ hatte das „Deutsches Rotes Kreuz“ Kenntnis:

„4. September 1943

VII/3e Bg.

An das

Internationale Komitee vom Roten Kreuz

Genf/ Schweiz

Palais du Conseil-Général

Betr.: Ermittelte spanische Staatsangehörige aus deutscher Gefangenschaft.

Bezug: Dortiges Verzeichnis vom 19.5 und 24.5.43.

Die weiteren vom Reichssicherheitshauptamt erteilten Auskünfte über die in der von dort übermittelten Liste aufgeführten spanischen Gefangenen lauten wie folgt:

ILLESCAS MARTIN, Francisco  
geb. 11.9.1907 in Veles-Benaudalla,

am 14.1.42 an akuter **Herzschwäche**  
im Lager Mauthausen verstorben.

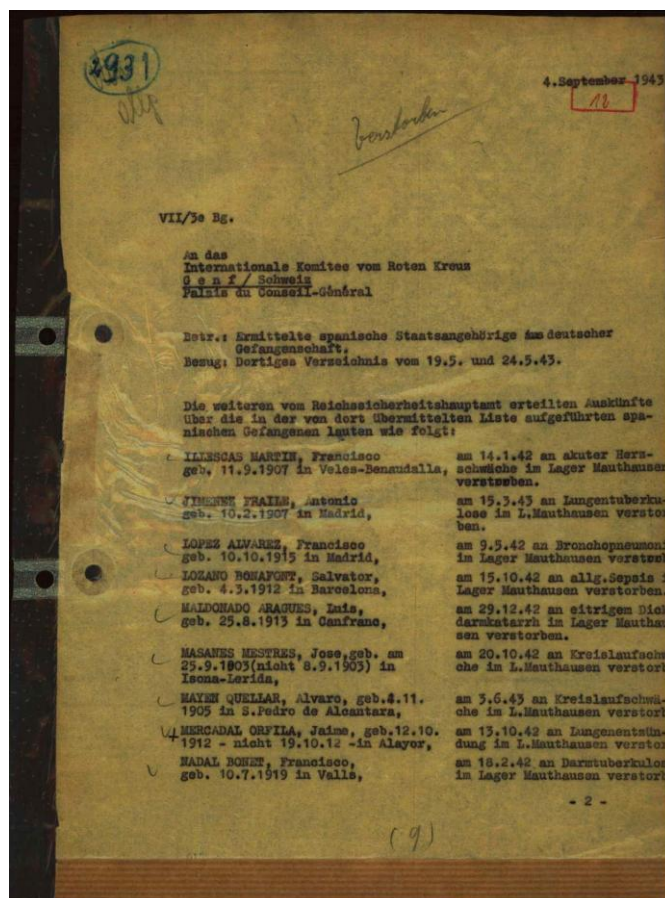
JIMENEZ FRALLE, Antonio  
geb. 10.2.1907 in Madrid,

am 15.3.43 an **Lungentuberkulose**  
im L. Mauthausen verstorben.

<sup>11</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305661](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305661)

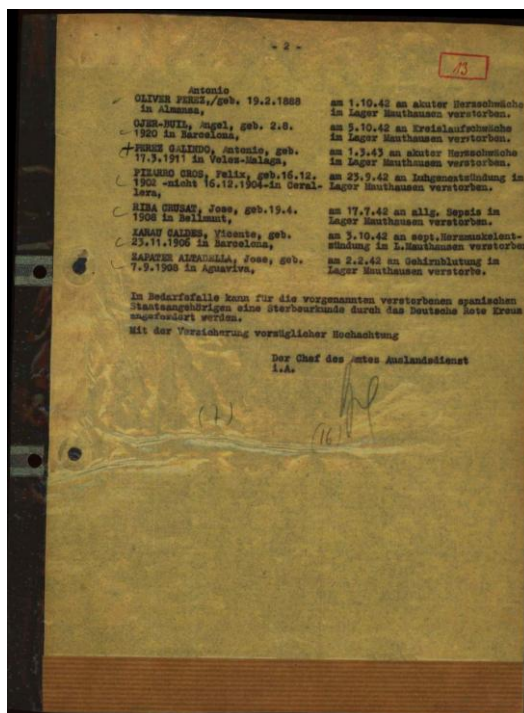
- LOPEZ ALVAREZ, Francisco  
geb. 10.10.1915 in Madrid, am 9.5.42 an **Bronchopneumonie**  
im Lager Mauthausen verstorben.
- LOZANO BONAFONT, Salvator  
geb. 4.3.1912 in Barcelona, am 15.10.42 an allg. **Sepsis**  
im Lager Mauthausen verstorben.
- MALDONADO ARAGUES, Luis,  
geb. 25.8.1913 in Canfranc, am 29.12.42 an eitrigem **Dickdarmkatarrh**  
im Lager Mauthausen verstorben.
- MASANES MESTRES, Jose,  
geb. am 25.9.1903 (nicht 8.9.1903) in Isona-Lerida, am 20.10.42 an **Kreislaufschwäche**  
im L. Mauthausen verstorben.
- MAYEN QUELLAR, Alvaro, geb. 4.11.1905 in S. Pedro de Alcantara, am 3.6.43 an **Kreislaufschwäche**  
im L. Mauthausen verstorben.
- MARCADAL ORFILA, Jaime, geb. 12.10.1912 – nicht 19.10.12 – in Alayor am 13.10.42 an **Lungenentzündung**  
im L. Mauthausen verstorben.
- NADAL BONET, Francisco,  
Geb. 10.7.1919 in Valls am 18.2.42 an **Darmtuberkulose**  
im Lager Mauthausen verstorben.

- 2 -“



12

<sup>12</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305663](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305663)



13

„ - 2 -

OLIVER PEREZ, Antonio,  
geb. 19.2.1888 in Almansa

am 1.10.42 an akuter **Herzschwäche**  
im Lager Mauthausen verstorben.

OJER-BUIL, Angel,  
geb. 2.8.1920 in Barcelona

am 5.10.42 an **Kreislaufschwäche**  
im Lager Mauthausen verstorben.

PEREZ GALINDO, Antonio,  
geb. 17.3.1911 in Velez-Malaga,

am 1.3.43 an akuter **Herzschwäche**  
im Lager Mauthausen verstorben.

PIZARRO CROS, Felix, geb. 16.12.  
1902 – nicht 16.12.1904 – in Cerallera

am 23.9.42 an **Lungenentzündung**  
im Lager Mauthausen verstorben.

RIBA CRUSAT, Jose,  
geb. 19.4.1908 in Bellmunt,

am 17.7.42 an allg. **Sepsis**  
im Lager Mauthausen verstorben.

XARAU CALDES, Vicente,  
geb. 23.11.1906 in Barcelona,

am 3.10.42 an sept. **Herzmuskelentzündung**  
im L. Mauthausen verstorben.

ZAPATER ALTADELLA, Jose,  
geb. 7.9.1908 in Aguaviva,

am 2.2.42 an **Gehirnblutung**  
im Lager Mauthausen verstorben.

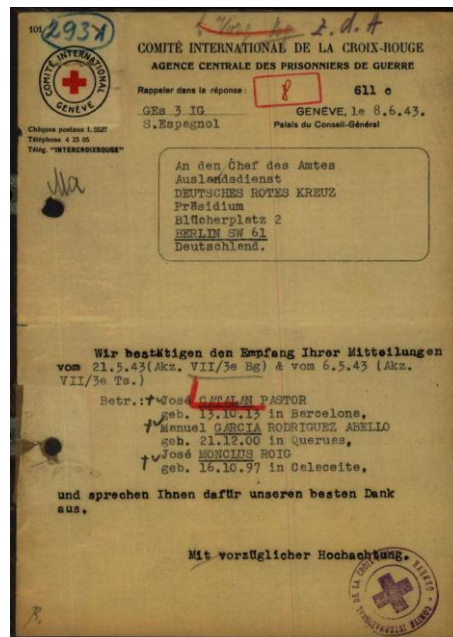
Im Bedarfsfalle kann für die vorgenannten verstorbenen spanischen Staatsangehörigen eine Sterbeurkunde durch das Deutsche Rote Kreuz angefordert werden.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

Der Chef des Amtes Auslandsdienst  
i.A. (Handzeichen)

<sup>13</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305664](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305664)

Schließlich waren die „Roten Kreuze“ international vernetzt:



14

„Comité International de la Croix-Rouge  
Agence Centrale des Prisonniers de Guerre  
Rappeler dans la réponse: Ges 3 IG  
S. Espagnol  
Geneve, le 8.6.43.  
Palais du Conseil-Général  
Chèques postaux I.5527  
Téléphone 4 23 05  
Télég. ‚Intercroixrouge‘  
An den Chef des Amtes  
Auslandsdienst  
Deutsches Rotes Kreuz  
Präsidium  
Blücherplatz 2  
Berlin SW 61  
Deutschland.

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Mitteilungen vom 21.5.43 (Akz. VII/3e BG) & vom 6.5.43 (Akz. VII/3e Ts.)

Betr.: José Catalan Pastor  
geb. 13.10.13 in Barcelona.  
Manuel Garcia Rodriguez Abello  
geb. 21.12.00 in Queruas.  
José Monclus Roig  
geb. 16.10.97 in Calaceite.

und sprechen Ihnen dafür unseren besten Dank aus.

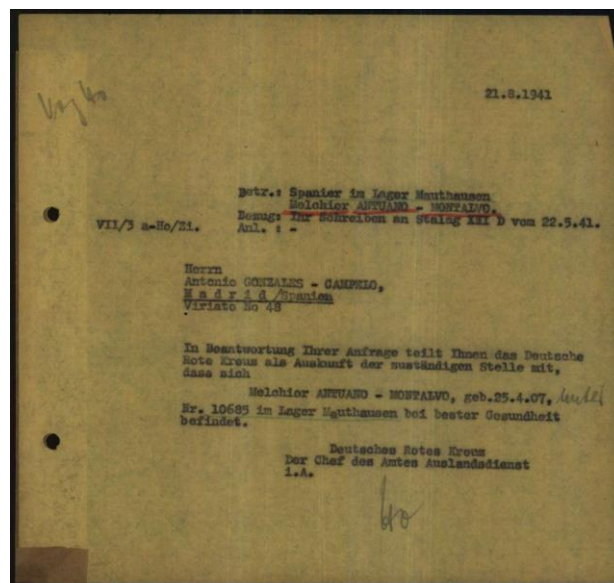
Mit vorzüglicher Hochachtung.

[Stempel]“

<sup>14</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305659](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305659)

„Aquí vivió  
José Bello Sánchez  
Nacido 1915  
Exiliado 1939  
Francia  
StaLag Fallingbostel  
Deportado 1940  
Mauthausen  
Libertado“

Nach ihm hatte das rote Kreuz gefragt, und er wurde also befreit. Vielleicht, weil das DRK nach ihm gefragt hatte? Dann hätten sich „höflichst“ und „Heil Hitler!“ ja gelohnt. Immer wieder klammere ich mich an solche Hoffnungen; aber eine nach der anderen zerplatzt wie eine Seifenblase.



15

„21.8.1941

Betr.: Spanier im Lager Mauthausen  
Melchior ANTUANO-MONTALVO.  
Bezug: Ihr Schreiben an Stalag XII D vom 22.5.41.

VII/3 a-He/Zi.

...

In Beantwortung Ihrer Anfrage teilt Ihnen das Deutsche Rote Kreuz als Auskunft der zuständigen Stelle mit, dass sich

Melchior Antuano.Montalvo, geb. 25.4.07,

Nr. 10685 im Lager Mauthausen bei bester Gesundheit befindet.

Deutsches Rotes Kreuz  
Der Chef des Amtes Auslandsdienst  
i.A.  
(Handzeichen)“

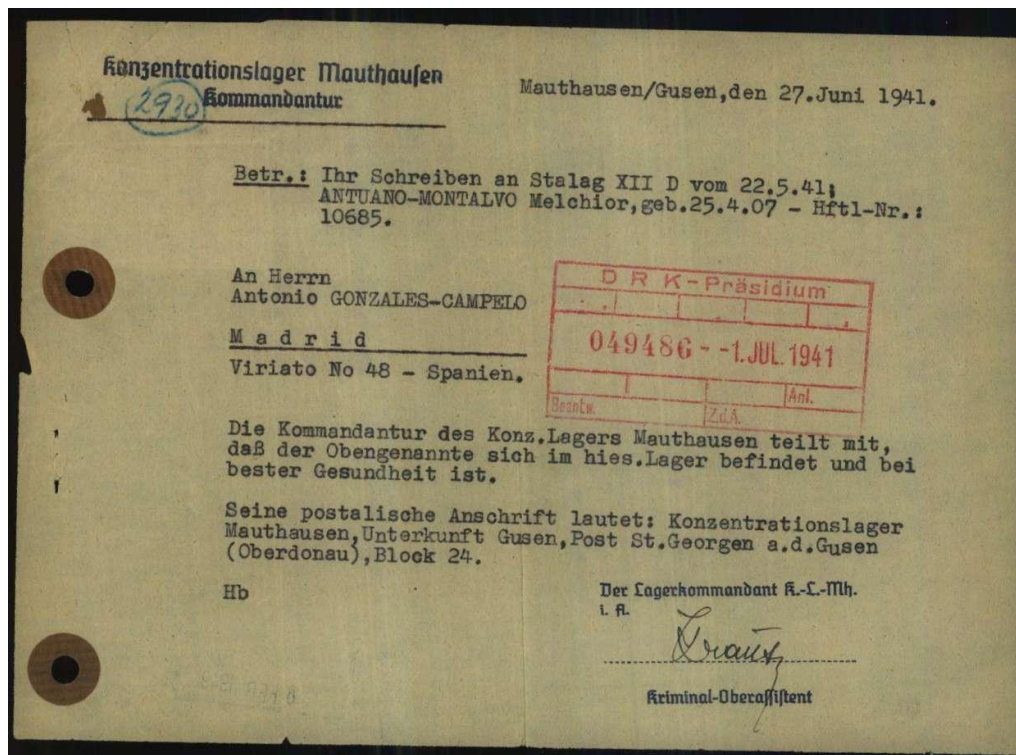
Auf der Rückseite ist ein Stempel vom Februar 1949<sup>16</sup>.

<sup>15</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334364](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334364)

<sup>16</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334363](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334363)



Denn „das Deutsche Rote Kreuz“ hatte diese beruhigende Nachricht bekommen:



17

„Konzentrationslager Mauthausen  
Kommandantur

Mauthausen/ Gusen, den 27. Juni 1941.

Betr.: Ihr Schreiben an Stalag XII D vom 22.5.41;  
ANTUANO-MONTALVO Melchior, geb. 25.4.07 – Hftl.-Nr.:  
10685

...

Die Kommandantur des Konz.Lagers Mauthausen teilt mit,  
daß der Obengenannte sich im hies. Lager befindet und bei  
bester Gesundheit ist.

Seine postalische Anschrift lautet: Konzentrationslager  
Mauthausen, Unterkunft Gusen, Post St. Georgen a.d. Gusen  
(Oberdonau), Block 24.

Der Lagerkommandant K.-L.-Mh.  
i.A.

(Unterschrift)  
Kriminal-Oberassistent“

Und diese Nachricht gab das Deutsche Rote Kreuz ebenso beruhigend weiter. Aber  
Melchior Antuano Montalvo wurde nicht befreit.

<sup>17</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334362](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334362)



Zu „Antunado-Montalvo, Melchior, Geb.-Dat. 25.4.1907, Geb.-Ort Maralzarzal, Häftl.-Nr. 10685“ gibt es laut einer Karte im ITS vier Dokumente: eine „Todesfallaufnahme“ und drei „Korrespondenz“.

KL. MAUTHAUSEN T/D Nr. [ ]

NAME: ANTUNADO-Montalvo, Melchior,

Geb.-Dat.: 25.4.1907, Geb.-Ort: Moralzarzal, HÄFTL.-Nr.: 10685,

Häftl. Pers. Karte . . . .  Korrespondenz . . . .  Dokumente: 4

Häftl. Pers. Bogen . . . .  Inf. Karten: [ ]

Erfektkarte . . . . .  Bemerkungen:

Schreibst.-Karte . . . .

Nummernkarte . . . . .

Blockarte . . . . .

Revierkarte . . . . .

Krankenblätter . . . .

Todesfallaufnahme . . .  Umschlag-Nr.: [ ]

Todesmeldung . . . . .

Sterbeurkunde . . . . .

18

Die „Todesfallaufnahme“ sieht so aus:

„1e

Geschäftszahl <sup>19</sup>., A M 264/41

[Stempel:

„Amtsgericht Mauthausen  
 Eingelangt am 21.JAN 1942<sup>20</sup> .....Uhr ..... Min.  
 \_\_\_\_\_fach mit ..... Beilagen  
 \_\_\_\_\_ Halbschriften.“]

errichtet am Todesfallaufnahme, 23.12.41. in Mauthausen

1. Vor- und Zunahme des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch Familienname): Melchior A n t u n a n o -Montalvo
2. **Beschäftigung:** Beamter,
3. Alter (Tag der Geburt): 25.4.1907, zu Moralzarzal,
4. Religion: rk.
5. Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, gerichtlich geschieden):
6. Heimatzuständigkeit, Staatsangehörigkeit: Spanien,
7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung:  
 Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft stand oder entmündigt war, ist das PflEGschaftsgericht anzugeben und das Dekret des Vormunds [Kurators, Beistands] beizuschließen.)  
 (Adresse)
8. Sterbetag und Sterbeort: **19.12.41, gegen 2.40 Uhr,** K<sup>21</sup>. Mauthausen“

<sup>18</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334359](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334359)

<sup>19</sup> unleserlich

<sup>20</sup> Das Datum ist in diesen Stempel hineingestempelt!

<sup>21</sup> „KZ“ oder „KL“ – dieses „Hochrutschen“ der Taste auf dieser Schreibmaschine werde ich nie vergessen!

5184  
 Amtsgemeinschaft Mauthausen le Geschäftszahl: Q 0319/4  
 Eingetragen 21 JAN 1942 - Chr. Ma.  
 1400 1410 - Belgien  
 Mauthausen. **Todfallsaufnahme,**  
 errichtet am 23.12.41. in Mauthausen

1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch Familienname): **Melchior Antunano - Montalvo**

2. Beschäftigung: **Beamter,**

3. Alter (Tag der Geburt): **25.4.1909, zu Moralsarsal,**

4. Religion: **rk.**

5. Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, gerichtl. geschieden)

6. Heimatsuntändigkeit, Staatsangehörigkeit: **Spanien,**

7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung:  
 (Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft stand oder entmündigt war, ist das Pflegschaftsgericht anzugeben und das Dekret des Vormunds [Kurators, Beistandes] beizuschließen.)  
**Madrid, calle Avila 5.**

8. Sterbetag und Sterbeort: **19.12.41, gegen 2.40 Uhr, K. Mauthausen**

Vordruck Nr. 4 (Todfallsaufnahme) 200

22

Hier endet die 1. Seite dieser „Todesfallaufnahme“ mit der Formularnummer „Verf a >Streits. Nr. 4 (Todesfallaufnahme). Q 0319“. Gibt es eigentlich Forschungsprojekte zu Formularnummern zu Verfolgten im Nationalsozialismus?<sup>23</sup>

Aber zurück zum Dokument: Auf den folgenden drei Seiten wird nach möglichem Nachlaß und dessen möglichen Erben gefragt. Bis auf Melchior Antunano-Montalvos Frau gab es keine weiteren Angaben im Dokument:

„([Fortsetzung mit S. 2<sup>24</sup>]

9. Nachgelassener Ehegatte(in):

Damiana ...

10. Großjährige Kinder und großjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort):

11. Minderjährige Kinder und minderjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Beschäftigung und Aufenthaltsort):

Haben die Minderjährigen bereits einen gesetzlichen Vertreter oder wer wird hierzu vorgeschlagen? Übernimmt die Witwe die Vormundschaft und wer wird zum Mitvormund vorgeschlagen?

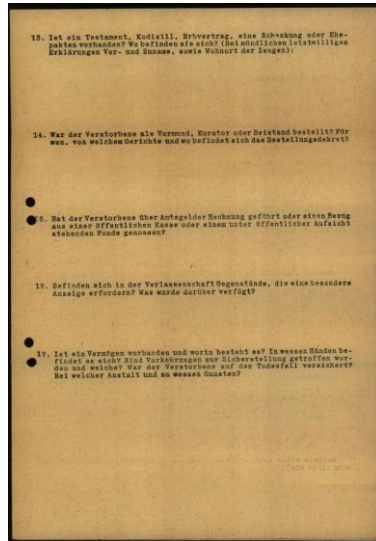
Erwartet die Witwe die Geburt eines Kindes?

12. Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort der übrigen nächsten Verwandten und der Testamentserben:“

<sup>22</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334360](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334360)

<sup>23</sup> „Iwan Kalinkin und Jemilian Brzkalow. Und Bertelsmann und Herder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/183.-Iwan-Kalinkin-und-Jemilian-Brzkalow.-Und-Bertelsmann-und-Herder.pdf>

<sup>24</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334361](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334361)



25

„([Fortsetzung mit S. 3]

13. Ist ein Testament, Kodizil, Erbvertrag, eine Schenkung oder Ehepakten vorhanden? Wo befinden sie sich? (Bei mündlichen letztwilligen Erklärungen Vor- und Zuname, sowie Wohnort der Zeugen):  
[keine Angaben im Dokument]
14. War der Verstorbene als Vormund, Kurator oder Beistand bestellt,? Für wen, von welchem Gerichte und wo befindet sich das Bestallungsdekret?
15. Hat der Verstorbene über Amtsgelder Rechnung geführt oder einen Bezug aus einer öffentliche Kasse oder einem unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonde genossen?
16. Befinden sich in der **Verlassenschaft** Gegenstände, die eine besondere Anzeige erfordern? Was wurde darüber verfügt?
17. Ist ein Vermögen vorhanden und worin besteht es? In wessen Händen befindet es sich? Sind Vorkehrungen zur Sicherstellung getroffen worden und welche? War der Verstorbene auf den Todesfall versichert? Bei welcher Anstalt und zu wessen Gunsten?<sup>26</sup>
18. Beiläufiger Wert:
  - a) der Liegenschaften:
  - b) der Fahrnisse:
  - c) der Forderungen:
  - d) der Wertpapiere und Einlagebücher (Anstalt und Nummer):  
Sind große Schulden vorhanden?  
.....Wievielbetragen die Krankheits- und Leichenkosten und die anderen mit besonderem Vorrecht verbundenen Forderungen? Wer hat sie berichtet? Stellt der Zahler den Antrag, ihm den Nachlaß an Zahlungsstatt zu überlassen?

Unterschriften:

Der Parteien:  
(Unterschrift)  
SS-Oberscharführer

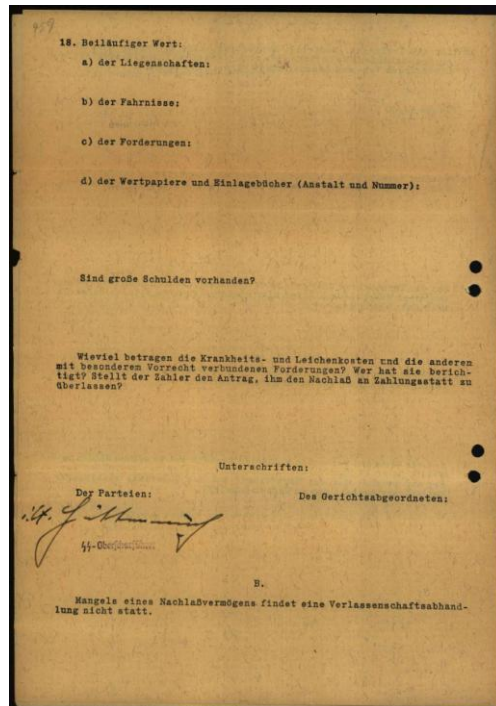
Des Gerichtsabgeordneten:

B.

Mangels eines Nachlaßvermögens findet eine Verlassenschaftsabhandlung nicht statt.“

<sup>25</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334361](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334361)

<sup>26</sup> Ende S. 3; ich gebe S. 4 nahtlos wieder.



27

Die Stolpersteine erinnern an:

- Enrique Calcerrada Guijarro
- Andrés Farinas Adsudar
- **Pedro Díaz Clemente**
- José Bello Sánchez
- Antonio Zurita Mayo
- **Eufemio García García**
- Eusebio Gonzáles Montealegre
- Gregorio Rebollo García
- **Melchor Antuñano Montalvo**

Die Ersten werden die Letzten sein – und nach dem sinnvollen Gesetz der Reversibilität also die Letzten die Ersten. Also: Die „Todesfallaufnahme“ zu

„Aquí vivió Melchor Antuñano Montalvo, 1907, Exiliado 1939, Internado StaLag Sagan, Mauthausen, Asesinado **19.12.1941**, Gusen“

haben wir gesehen. Und auch zu

„Aquí vivió Eufemio García García, Nacido 1891, Exiliado 1939, Francia, StaLag Fallingbostel, Deportado 1940, Mauthausen, Asesinado **19.12.1941**, Hartheim“

steht auf der Karte

„Garcia-Garcia, Eufemio, Geb.-Datum 17.9.1881, Geb.-Ort Canizal, Häftl.-Nr. - <sup>28</sup>, daß es ein Dokument gibt; **zwei Tage vor** dem „Todesfall“ Melchior Antuñano Montalvo wird die „Todesfallaufnahme“ zu Eufemio Garcia Garcia, geboren 17.9.1881 zu Canizal, römisch-katholisch, verheiratet, „Beschäftigung“: „Fabrikant“, Staatsangehörigkeit: Spanien errichtet.

<sup>27</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334360](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334360)

<sup>28</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc\\_id=1451739](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc_id=1451739)

„Eingelangt“ beim Amtsgericht Mauthausen ist sie **am gleichen Tag** wie die von Melchior Antuñano Montalvo,

(„Sterbetag und Sterbeort: 19.12.41, gegen 2.40 Uhr, KL. Mauthausen“)  
aber bei Eufemio Garcia Garcia steht

„Sterbetag und Sterbeort: 19.12.1941 gegen 4.10 Uhr, K.L.Mauthausen“.

Amtsgericht Mauthausen Geschäftszahl 4.638/41  
Erstellt: 21.12.1941 Ur. Nr. 1  
Todesfallaufnahme, Sr.  
errichtet am 21.12.1941 in Mauthausen  
1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch Familienname): Eufemio Garcia Garcia  
2. Beschäftigung: Fabrikant  
3. Alter (Tag der Geburt): 17.3.1891 zu Gänzlich  
4. Religion: r.k.  
5. Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, gerichtl. geschieden):  
6. Heimatszuständigkeit, Staatsangehörigkeit: Spanien  
7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung: Madrid, calle Franco Rodriguez 104  
(Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft stand oder entmündigt war, ist das Pflegschaftsgericht anzugeben und das Dekret des Vormunds [Kurators, Seelstandes] beizuschließen.)  
8. Sterbetag und Sterbeort: 19.12.1941 gegen 4.10 Uhr, K.L. Mauthausen

Auf der Rückseite des Dokuments steht, daß sich das „Original im Bundesarchiv in Koblenz – NS-4“ befindet, ebenso wie auf der 2. und 3. (Fragen 9-17)<sup>30</sup> sowie die 4.<sup>31</sup> Seite, die ansonsten keinerlei Angaben enthalten.

„Aquí vivió Melchor Antuñano Montalvo, 1907, Exiliado 1939, Internado StaLag Sagan, Mauthausen, Asesinado **19.12.1941**, Gusen“

„Aquí vivió Eufemio García García, Nacido 1891, Exiliado 1939, Francia, StaLag Fallingbostel, Deportado 1940, Mauthausen, Asesinado **19.12.1941**, Hartheim“

„Aquí vivió Pedro Díaz Clemente, Nacido 1904, Exiliado 1939, Francia, StaLag Fallingbostel, Deportado 1941, Mauthausen, Asesinado **18.12.1941**, Hartheim“

Auch von Pedro Díaz Clemente gibt es die vierseitige „Todesfallaufnahme“, „eingelangt“ bei „Amtsgericht Mauthausen“ zusammen mit den beiden anderen.

<sup>29</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc\\_id=1451740](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc_id=1451740)

<sup>30</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc\\_id=1451741](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc_id=1451741)

<sup>31</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc\\_id=1451742](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc_id=1451742)



(524) **Amtsgericht Mauthausen** Geschäftszahl *G.A. 210/41*  
 Eingelangt am 21. JAN 1942 - Dr. Ka.  
 Fach nr. *1* **Feldfallsaufnahme**, Nr.  
 Halbeschloß, errichtet am 20.12.1941 in Mauthausen

1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch Familienname): Pedro Diaz Clemente  
 2. Beschäftigung: Tapezierer  
 3. Alter (Tag der Geburt): 19.5.1904 zu Madrid  
 4. Religion: rk.  
 5. Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, gerichtl. geschieden): verheiratet  
 6. Heimatszuständigkeit, Staatsangehörigkeit: Spanien  
 7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung: Barcelona, calle de Seguer 14  
(Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft stand oder entmündigt war, ist das Pflegschaftsgericht anzugeben und das Dekret des Vormunde [Kurators, Beistandes] beizuschließen.)  
 8. Sterbetag und Sterbeort: 18.12.1941 gegen 4.10 Uhr, K.L. Mauthausen

Verf. (Sticht. Nr. 8 (Feldfallsaufnahme) 200

32

„**Amtsgericht** Mauthausen  
 Geschäftszahl <sup>33</sup>, D 210/41  
 Eingelangt am 21. JAN. 1942 ...  
 errichtet a, 20.12.1941 ...  
 Pedro Diaz Clemente ...  
 Tapezierer ...  
 19.5.1904 in Madrid ...  
 rk. <sup>34</sup> ...  
verheiratet ...  
 Spanien ...  
 18.12.1941 gegen 4.10 Uhr, K.L. Mauthausen“

Melchior Antuñano Montalvo:

„Sterbetag und Sterbeort: 19.12.41, gegen 2.40 Uhr, KL. Mauthausen“<sup>35</sup>

Eufemio García García:

„Sterbetag und Sterbeort: 19.12.1941 gegen 4.10 Uhr, K.L.Mauthausen“<sup>36</sup>

Pedro Díaz Clemente:

„Sterbetag und Sterbeort: 18.12.1941 gegen 4.10 Uhr, K.L. Mauthausen“<sup>37</sup>

<sup>32</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%20C3%ADaz%20Clemente&doc\\_id=1412873](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%20C3%ADaz%20Clemente&doc_id=1412873)

<sup>33</sup> unleserlich

<sup>34</sup> römisch-katholisch

<sup>35</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334360](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334360)

<sup>36</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc\\_id=1451740](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1451738/?p=1&s=Eufemio%20Garc%20C3%ADa%20Garc%20C3%ADa&doc_id=1451740)

<sup>37</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%20C3%ADaz%20Clemente&doc\\_id=1412873](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%20C3%ADaz%20Clemente&doc_id=1412873)



Das Verzeichnis zum „KL: MAUTHAUSEN“ ID 1412871<sup>38</sup> gibt eine „Todesfallaufnahme“ und eine „Korrespondenz“ mit dem Zusatz „R.K.“ an.

The image shows the front side of a record card from the German Red Cross (Rotes Kreuz) for a prisoner of war. The card is titled 'KL. MAUTHAUSEN' and 'T/D Nr.' (Tagebuchnummer). The name 'DIAZ-CLEMENTE, Pedro' is handwritten in the 'NAME' field. The birth date '19.5.1904' and birthplace 'Madrid' are also handwritten. The card contains a checklist of documents and records, with 'Korrespondenz R.K.' and 'Todesfallaufnahme' marked with checkmarks. A 'Dokumente' field contains the number '2'. The card is numbered '1831' in the top left corner.

„24.7.44

VII/3e Ri

Verst. spanischen Staatsangehörigen Pedro DIAZ CLEMENTE

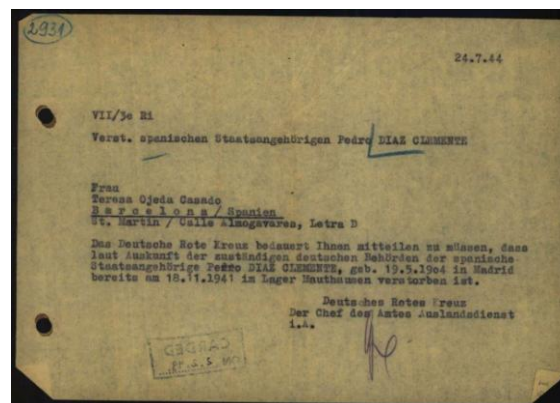
...

Das Deutsche Rote Kreuz bedauert Ihnen mitteilen zu müssen, dass laut Auskunft der zuständigen deutschen Behörden der spanische Staatsangehörige Pedro DIAZ CLEMENTE, geb. 19.5.1904 in Madrid bereits am 18.11.1941 im Lager Mauthausen verstorben ist.

Deutsches Rotes Kreuz

Der Chef des Amtes Auslandsdienst

i.A. (Handzeichen)<sup>39</sup>



Rückseite:

„CARDED ON 2.2.4<sup>40</sup>9“

<sup>38</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%C3%ADaz%20Clemente&doc\\_id=1412871](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%C3%ADaz%20Clemente&doc_id=1412871)

<sup>39</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%C3%ADaz%20Clemente&doc\\_id=1412872](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%C3%ADaz%20Clemente&doc_id=1412872)

<sup>40</sup> Oder „79“? Ich bin nicht ganz sicher.

Unter „Rot-Kreuz Korrespondenz zu spanischen Häftlingen im KL Mauthausen“ findet man zahlreiche Namen derer, die von Nationalsozialisten auch „Span. Schutzhäftlinge“ genannt wurden, z.B. in Dokument ID 1.26.1 / 1305654<sup>41</sup>.

Am 19.1.1943 teilt das deutsche dem internationalen wegen Nachforschungsanträgen des spanischen Roten Kreuzes mit:

„Das Deutsche Rote Kreuz bedauert, mitteilen zu müssen, dass laut Ermittlung der zuständigen deutschen Stelle die nachstehend aufgeführten Spanier im Lager Mauthausen verstorben sind“. Und dann sterben sie wieder – und die „Todesursachen“ sind die gleichen wie bei den „OST“-Arbeitern in den anderen Lagern, die mir bisher begegnet sind:

„Kreislaufschwäche“, „Lungenentzündung“<sup>42</sup>, „Herzfellentzündung“, „Herzschwäche“, „Herzmuskelentzündung“, „Dickdarmkatarrh“, „sept. Angina“ und „Rippenfellentzündung“<sup>43</sup>.

Lager, Lager, Lager – „Menschenlager“, wie ИВАН КУЗЬМИН (Iwan Kuzmin) sie genannt hatte<sup>44</sup>.

Am 24.7.1944 „bedauert“ das „Deutsches Rotes Kreuz“ – „höflichst ... Heil Hitler!“ – „mitteilen zu müssen, dass ... Pedro DIAZ CLEMENTE bereits am 18.11.1941 im Lager Mauthausen verstorben ist.“<sup>45</sup>

Im Juli 1944 hatte „die deutsche Wehrmacht“<sup>46</sup> den Krieg in Spanien gewonnen,



47

<sup>41</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305654](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305654)

<sup>42</sup> Was mag „krup.“ bedeuten?

<sup>43</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1\\_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc\\_id=1305656](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1-1-26-1_8121600/?p=4&s=Mauthausen&doc_id=1305656)

<sup>44</sup> siehe Datei 176: „AEL oder KL. „Diese Warnung habe ich genau verstanden““ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/176\\_AEL\\_oder\\_KL\\_-Diese\\_Warnung\\_habe\\_ich\\_genau\\_verstanden.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/176_AEL_oder_KL_-Diese_Warnung_habe_ich_genau_verstanden.pdf)

<sup>45</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%C3%ADaz%20Clemente&doc\\_id=1412872](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1412870/?p=1&s=Pedro%20D%C3%ADaz%20Clemente&doc_id=1412872)

<sup>46</sup> Wer war das?

<sup>47</sup> „Wir kämpften in Spanien. Männer der Deutschen Legion Condor berichten von ihren Erlebnissen auf dem spanischen Kriegsschauplatz, Sonderheft Die Wehrmacht. Herausgegeben vom Oberkommando der Wehrmacht, 50 Pfennig“ (Deutsches Historisches Museum, Berlin, Inv. Nr.: 1990/1774.2). Begleittext auf [https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/d2a06029\\_1](https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/d2a06029_1): „Zwar bestritt das ‚Dritte Reich‘ stets die Teilnahme regulärer Wehrmachtseinheiten am Spanischen Bürgerkrieg und verwies auf Freiwillige, deren Erfolge auf der iberischen Halbinsel wurden in Deutschland aber in zahlreichen Publikationen herausgestellt und entsprechend gefeiert. Vor allem Jugendlichen wurden die siegreichen Soldaten nach der für Deutschland demütigenden Niederlage von 1918 leuchtendes Vorbild.“ Zweites Bild: das von der „Legion Condor“ zerstörte Guernika ([http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/ca/Bundesarchiv\\_Bild\\_183-H25224%2C\\_Guernica%2C\\_Ruinen.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/ca/Bundesarchiv_Bild_183-H25224%2C_Guernica%2C_Ruinen.jpg))

und ein tollkühner Krieger kämpft mit vielen anderen nach der Landung der Alliierten weiter in Frankreich; Friedrich August Freiherr von der Heydte schreibt in seinen Lebenserinnerungen:

„Bei mir zuhause hängt noch eine Tafel, die mir die Veteranen der 90. Infanteriedivision der Vereinigten Staaten von Amerika gewidmet haben. Der Text lautet: ‚Am 22. und 23. Juli des Jahres 1944 haben die 90. Infanteriedivision der Vereinigten Staaten und das 6. Fallschirmjägerregiment von Deutschland gegenseitig blutige und schreckliche Schlachten geschlagen. Während der Schlacht hat der damalige Major v. d. Heydte einen dreistündigen Waffenstillstand angeboten, so daß beide Seiten ihre Verwundeten versorgen konnten. Wir Amerikaner wollen ihm und den Soldaten des 6. Fallschirmjägerregiments für immer dankbar bleiben für diese menschliche Tat.‘ ...

Am 23. Juli lagen wir auf den Höhen südlich von Périers ... Wir versuchten, den Kessel zu durchbrechen, indem wir auf die Panzer der **mit** uns eingeschlossenen **SS-Verbände** aufsaßen.“<sup>48</sup>

Zwischen dem 21.7. und ihrer letzten Eintragung vom 1.8.1944 schreibt Anne Frank nichts mehr in ihr Tagebuch. Ihre letzten Zeilen vom „Freitag, 21. Juli 1944: ...

Ich bin viel zu fröhlich, um logisch zu sein bei der Aussicht, daß ich im Oktober wohl wieder auf der Schulbank sitzen kann! Oh, là, là, habe ich nicht gerade noch gesagt, daß ich nicht voreilig sein soll? Vergib mir, ich habe nicht umsonst den Ruf, daß ich ein Bündelchen Widerspruch bin!

Deine Anne M. Frank“<sup>49</sup>

Was ist von wem geblieben?



*Guernica*<sup>50</sup>

<sup>48</sup> Friedrich August Freiherr von der Heydte: „ ‚Muß ich sterben, will ich fallen...‘.Ein ‚Zeitzeuge‘ erinnert sich“ Berg am See 1987 (Vowinckel), S. 157f

<sup>49</sup> aus Anne Franks Tagebuch

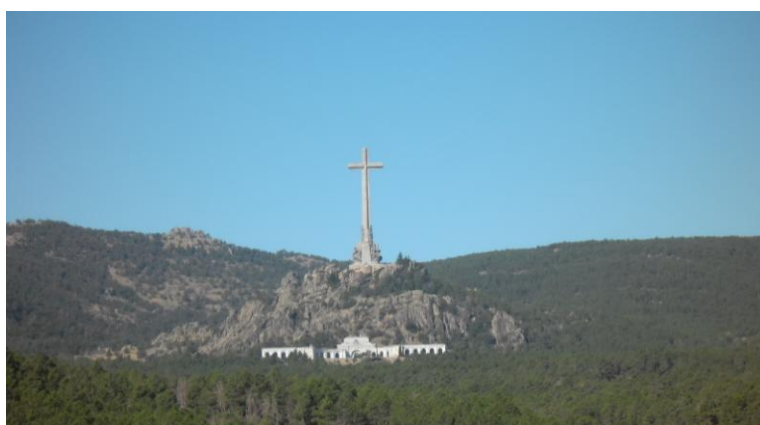
<sup>50</sup> [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/ca/Bundesarchiv\\_Bild\\_183-H25224%2C\\_Guernica%2C\\_Ruinen.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/ca/Bundesarchiv_Bild_183-H25224%2C_Guernica%2C_Ruinen.jpg)



Friedrich August Freiherr von der Heydte, der 1987 das Bundesverdienstkreuz erhielt – im Unterschied zu Fritz Bauer<sup>51</sup> - liebte Franco-Spanien: „No sólo las sesiones del Centro Europeo de Documentación, sine toda la estancia en España fue para mí una experiencia única: he visto por primera vez un país que vive de la fe y con la fe informa su política; espero que este país será para una Europa sin fe o, por la menos, con una fe débil, estímulo, ejemplo y base. España es la conciencia católica de Europa.”<sup>52</sup>

Eigene Übersetzung: „Nicht allein die Tagungen des Europäischen Zentrums für Dokumentation, sondern der ganze Aufenthalt in Spanien war für mich eine einzigartige Erfahrung: Ich habe zum ersten Mal ein Land gesehen, das aus dem Glauben lebt und mit dem Glauben seiner Politik Gestalt gibt; ich hoffe, daß dieses Land für ein Europa ohne Glauben oder zum wenigsten einem kraftlosen Glauben eine Anregung, ein Vorbild und eine Basis sein wird. Spanien ist das katholische Gewissen Europas.“

Viele liebten Franco-Spanien und versammelten sich mit Vorliebe alljährlich zu den „Kongressen des CEDI“<sup>53</sup> im Escorial und im Valle de los Caídos mit seiner entsetzlichen Basilika, von Gefangenen in den Berg geschlagen, mit diesem grauenhaften obszönen Kreuz.



54

<sup>51</sup> Fritz Bauer: „Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns“, Abschrift aus der Veröffentlichung von 1965 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Vera-ab2019/NTK-AbschriftFB-Wurzelnfasch-u-natsozHdlns.pdf>

<sup>52</sup> Carlos Collade Seidel, UNED: „En defensa de occidente. Perspectivas en las relaciones del régimen de Franco con los gobiernos democristianos de Alemania (1949-1966)“; in: Javier Tusell, Susana Sueiro, José Marín und Marina Casanova (Hrsg.): „El régimen de Franco (1936-1975)“, Madrid 1993, Bd. 2, S. 475-492

<sup>53</sup> Georg von Gaupp-Berghausen: „20 años / années / years / Jahre CEDI“, Madrid 1971; siehe auch <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-195.CEDI.pdf>

<sup>54</sup> Mehr Photos in [http://berufsverbote.de/tl\\_files/HR/Freiherr-Citoyen3.pdf](http://berufsverbote.de/tl_files/HR/Freiherr-Citoyen3.pdf) ab S. 214



„Ich habe zum ersten Mal ein Land gesehen, das aus dem Glauben lebt und mit dem Glauben seiner Politik Gestalt gibt; ich hoffe, daß dieses Land für ein Europa ohne Glauben oder zum wenigsten einem kraftlosen Glauben eine Anregung, ein Vorbild und eine Basis sein wird. Spanien ist das katholische Gewissen Europas.“



„Aguilar, Cádiz: 1937, Jueves 27 Mayo, Año II, Nom. 148

Crearemos campos de concentración para vagos y maleantes políticos;  
para masones y judíos; para los enemigos de la Patria, el Pan y la Justicia.  
En territorio nacional no puede quedar ni un judío, ni un masón, ni un rojo“

„Wir werden Konzentrationslager für Arbeitsscheue<sup>55</sup> und politische Verbrecher; für Freimaurer und Juden; für die Feinde des Vaterlandes, der Arbeit<sup>56</sup> und der Justiz bauen. Auf nationalem Territorium kann kein einziger Jude, kein einziger Freimaurer, kein einziger Roter (übrig-)bleiben“

Diese Übersetzung verdanke ich spanischen und deutschen Muttersprachlern und erhielt noch folgende Hinweise:

„Mit dem Schimpfwort ‚Rote‘ bezeichnete Franco (und noch heute die Rechtsextremisten im wieder politisch polarisierten Spanien) die Anhänger der Republik und der Arbeiterparteien und Gewerkschaften, also u.a. die bürgerlichen republikanische Parteien, Anarchisten, Sozialisten oder die - zu Beginn des Bürgerkriegs absolut unbedeutenden Kommunisten. Der Begriff ist schon deshalb absurd, da absolut unterschiedliche ideologische Richtungen mit ihm disqualifiziert und zusammengeführt wurden: vom ultrakatholischen, nationalistisch-baskischen PNV bis hin zu Trostkisten.“

„Die Zeitung ist 1937 in dem von Francos Truppen während des Bürgerkrieges (1936-1939) kontrollierten Teil in der andalusischen Stadt Cádiz in Südwesten Spaniens erschienen. Sie wurde schon zu Beginn des Bürgerkrieges erobert. Die Bevölkerung, mehrheitlich Franco-feindlich gesinnt, spürte besonders früh und hart die Repressionen.

<sup>55</sup> Wörtlich: „Faule“. Die Übersetzung lehnt sich an die Sprache der deutschen Faschisten an.

<sup>56</sup> Wörtlich: „des Brotes“

Oben sind typische Symbole der Francodiktatur zu sehen, nämlich ‚El águila de San Juan‘ (‚Der Adler des Heiligen Johannes‘, kurz ‚Johannesadler‘) und ‚El yugo y las flechas‘ (Joch und Pfeile). Diese drei Symbole waren im gemeinsamen Wappen der selbst ernannten ‚Reyes Catolicos‘ (‚Katholischen Könige‘) Königen Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragón zu finden, die Ende des 15. Jahrhundert Spanien gemeinsam kontrollierten. Es ist ein Wortspiel, wie mit dem Bär von Berlin: ‚Joch‘ heißt auf Spanisch wie gesagt ‚yugo‘ (Ysabella ist die latinisierte Form des Namens der Königin), Pfeil ‚flecha‘ (= Fernando). Die Könige haben mehrere Kirchen, Krankenhäuser und Kloster gestiftet, die den Namen des Heiligen Johannes/Juan trugen.“

„Die spanische Diktatur erklärte sich zu ‚Nachfolgern der ‚Katholischen Könige‘. Die letzten 350 Jahrhunderte der spanischen Geschichte galten für Franco als Fehlentwicklung: Humanismus, Aufklärung, Liberalismus, seit 1931 sogar Demokratie sei eine schädliche, fremde Idee gewesen, die dem Wesens Spaniens widersprachen. Fanatische Religiosität, Familie, Hierarchie, Ordnung, Gehorsamkeit, klare soziale Unterschiede, eine Idealisierung des bäuerlichen Lebens etc. waren für Franco die richtigen, die spanischen Werte. Die letzten Jahrhunderten galten für ihn als nie geschehen, in der Geschichtsschreibung bis in den 80er Jahre wurden sie nur wenig und - wenn überhaupt - meistens negativ thematisiert.

Die Zeit der Katholischen Könige – also vor 500 Jahren, bevor der ‚Niedergang‘ Spaniens durch fremde, moderne Ideen begann – wurde in der Franco-Zeit idealisiert: ein mächtiges Spanien, das sich europaweit gehört verschafft. 1492 ‚entdecken‘ sie Amerika, besiegen den letzten maurischen Staat auf der Iberischen Halbinsel (Granada), vertreiben auch die Juden aus Spanien und fördern die Inquisition.“

Bei „Nachfolger der ‚Katholischen Könige‘“ mußte ich wieder an das CEDI<sup>57</sup> denken, das mein Freiherr<sup>58</sup> so liebte. Auf dem VI. CEDI-Kongreß im Escorial vom 17.-19.6.1957 unter dem Thema „La crise du monde atlantique“ (‚Die Krise der atlantischen Welt‘) sagte Hanns Seidel, der damalige bayerische Ministerpräsident, laut Georg von Gaupp-Berghausen:

„Ich habe die Ehre, für die deutsche Delegation der vorzüglichen Leitung dieses interessanten und so aufschlussreichen Kongresses, vor allem aber unseren spanischen Gastgebern herzlichen Dank abzustatten. Heute vormittag ist mit großer Eindringlichkeit deutlich geworden wie durch einen Blick in die wechselvolle und zugleich grossartige spanische Geschichte die Betrachtungsweise geändert werden kann. Auch die Weise, mit der das Thema, das diesem Kongress gestellt war, festgelegt, behandelt und gerechtfertigt werden kann. Hier im Escorial, dem grandiosen Beispiel der Willensvollstreckung einer einzigartigen Persönlichkeit wird dieses einzigartige einer geradezu faszinierenden Transparenz sichtbar.

Als Philipp II den Thron bestieg, war sein Reich das grösste der Welt, seine Herrschaft dehnte sich aus über die ganze spanische Halbinsel, über Italien, Sardinien, die Niederlande, die Franche Comté, über Nordafrika, über Amerika und Ozeanien. Meine Damen und Herren, **welch ein Reich und Welch eine Persönlichkeit!** Es gibt kaum einen anderen Ort in der Welt, wo man mit grösserem Recht das Thema dieses Kongresses hätte diskutieren können, und wir, die deutschen Teilnehmer empfinden es schmerzlich, dass Spanien und die Spanier trotzdem in unserer Welt noch nicht jene Stellung wieder einnehmen können, die ihnen kraft Herkunft, kraft ihrer Stellung, kraft ihrer Leistung zukommt. ...“<sup>59</sup>

<sup>57</sup> <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-195.CEDI.pdf>

<sup>58</sup> <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-PublikationFuC2016.pdf>

<sup>59</sup> Georg von Gaupp-Berghausen: „20 años / années / years / Jahre CEDI“, Madrid 1971 (Editora Nacional, San Augustin, 5), S. 141



„Als Ergänzung eine Pressemeldung zum Thema Verfolgung von ‚Asozialen‘ - wenn wir den NS-Begriff unkritisch zum spanischen Faschismus eins zu eins übertragen. Dies ist aber nicht wirklich möglich. Zwar wurden ähnliche Gruppen verfolgt, aber im Unterschied zum Nationalsozialismus fehlt auch in Spanien die rassistische Begründung.

**Die Meldung**<sup>60</sup> erschien vor wenigen Tagen in ‚El diario‘, einer Internetzeitung, die häufiger Beiträge zur Vergangenheit veröffentlicht.

Über Spanier in Buchenwald gibt es ein **Video**<sup>61</sup>, das einmal in mehrere Sprachen übersetzt zur Verfügung stand.

Über die Ausstellung ‚Rotspanier‘ gibt es mehrsprachige Informationen einer französischen Gedenkstätte; zahlreiche Dokumente sind dort eingescannt zu finden<sup>62</sup>.

Eine - unvollständige- Liste der Spanier, die in Nazideutschland im KZ waren, wurde von der spanischen Regierung **vor wenigen Monaten veröffentlicht**; auf ihr stehen nur 4000 Namen<sup>63</sup>. Grundlage ist eine von Westdeutschland seit den 50ern mehrmals angebotene Dokumentation, für die die spanische Regierung jahrelang keinerlei Interesse zeigte. Einige Biographien von Spaniern stehen auf der Internetseite der Stiftung, die die **Entschädigung für ehemalige Zwangsarbeiter** regelt. In Bad Arolsen findet man Informationen in den Listen der Konzentrationslager Ravensburg, Buchenwald, Mauthausen, Auschwitz, Hartheim und weiteren Todesorten.“

Es gibt so viele Dokumente im International Tracing Service, dem ITS in Bad Arolsen<sup>64</sup>, dem Internationalen Suchdienst der Alliierten, schon so lange. Jetzt können wir endlich alle zusammen suchen. Ich erinnere mich noch genau an meinen ersten Besuch vor fast vier Jahren; um mich herum waren Bücherregale, und direkt hinter mir Bücher über das **Rote Kreuz**, darunter „Das IKRK und das Dritte Reich. War der Holocaust aufzuhalten?“ und „Warum schwieg das Rote Kreuz?“ So oft habe ich nun gehört, daß Menschen bei „Internationaler Suchdienst“ an den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in München und eben nicht an den der Alliierten in Bad Arolsen gedacht haben, und ich frage mich, wie es zu dieser so häufigen Verwechslung wohl gekommen sein mag. Wie kann man den Suchdienst der alliierten Befreier mit dem des DRK verwechseln?



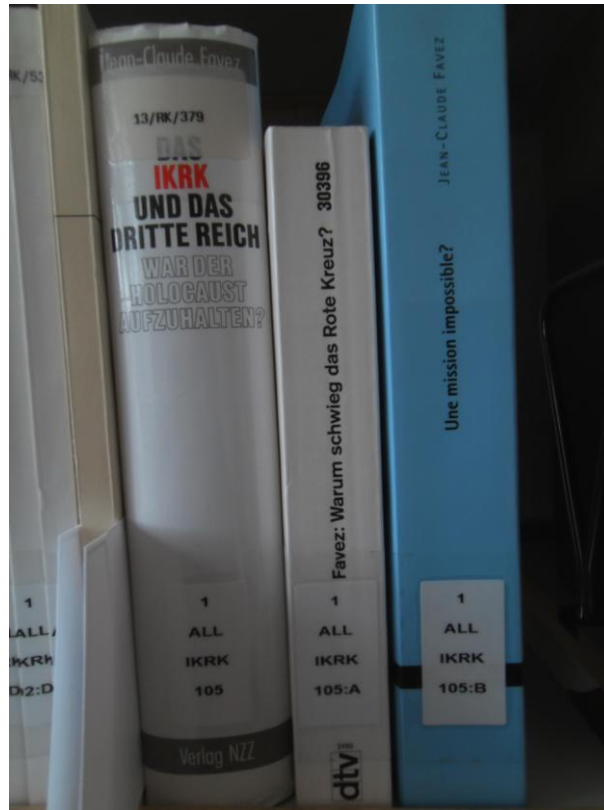
<sup>60</sup> [https://www.eldiario.es/sociedad/mendigog-franco-persiguio-limpiar-espana-precio\\_1\\_6181973.html](https://www.eldiario.es/sociedad/mendigog-franco-persiguio-limpiar-espana-precio_1_6181973.html), abgerufen am 28.8.2020.

<sup>61</sup> [https://www.eldiario.es/sociedad/responsabilidad-franquista-deportacion-espanoles-barbarie\\_0\\_1023648522.html](https://www.eldiario.es/sociedad/responsabilidad-franquista-deportacion-espanoles-barbarie_0_1023648522.html)

<sup>62</sup> <http://rotspanier.net/wp-content/uploads/2019/11/Flyer-Rotspanier.pdf>

<sup>63</sup> [https://www.eldiario.es/sociedad/BOE-publica-espanoles-fallecidos-concentracion\\_0\\_929507112.html](https://www.eldiario.es/sociedad/BOE-publica-espanoles-fallecidos-concentracion_0_929507112.html)

<sup>64</sup> „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Namen-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>



**Dies ist eine Liebeserklärung – an das  
ITS (seit Mai 2019 „Arolsen Archives“), die  
„Asociación para Recuperación de la Memoria Histórica” (ARMH)<sup>65</sup>, an  
Emilio Silvia<sup>66</sup>,  
Matias Alonso Blasco,  
den Archäologen Miguel Mezquida Fernández und  
Antonio, Marga, Joaquín, Luis und Concha.**

**Sie alle haben mir gezeigt, was „Kultur des Friedens“ bedeutet.**

---

<sup>65</sup> <http://www.memoriahistorica.org.es>

<sup>66</sup> Mit Santiago Macías: „Las fosas de Franco. Los republicanos que el dictador dejó en las cunetas. Prólogo de Isaias de Lafuente“ (Die Gräber von Franco. Die Republikaner, die der Diktator in die Straßengräben geworfen hat. Vorwort von Isaias de Lafuente, Madrid 2003



*2014 in Spanien<sup>67</sup>*

**Mir war „damals“ nicht klar, wie wichtig  
die Suche nach Toten  
auch in Deutschland ist –**

**eine gemeinsame Suche,**

**vor Ort (in Warstein, Suttrop, Eversberg,  
Siedlinghausen und und und)**

**und**

**im ITS<sup>68</sup>!**

---

<sup>67</sup> <http://www.valenciaplaza.com/ver/142167/soldado-desconocido-donde-enterrado.html>

<sup>68</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc\\_id=1334364](https://collections.arolsen-archives.org/archive/1334358/?p=50&s=Mauthausen&doc_id=1334364)